

Forderungen gewährleisten. Bestehen keine kapazitätsmäßigen Voraussetzungen, so haben diese Organe die Sicherung der Schwerpunkte zu Lasten anderer Bedarfsträger zu entscheiden bzw. zur Entscheidung entsprechend den Festlegungen in der Bilanzordnung vorzubereiten. Hierzu sind in Zusammenarbeit mit den übergeordneten Organen der betreffenden Verbraucher die volkswirtschaftlichen Auswirkungen dieser notwendigen Vertragsänderungen festzustellen und Maßnahmen zur Sicherung des Planes der betroffenen Bedarfsträger festzulegen.

Die Vervollkommnung des Systems der Bilanzierung der materiellen Beziehungen erfordert die Durchsetzung folgender Grundsätze:

In den Industrieabteilungen des Volkswirtschaftsrates und anderen zentralen staatlichen Organen werden Einzelbilanzen für volkswirtschaftlich wichtige Erzeugnisse bilanziert.

Die Verantwortung für die zu bilanzierenden Erzeugnisse ist auf Grund der volkswirtschaftlichen Erfordernisse in der Bilanzordnung (Bilanzverzeichnis) zu regeln.

Die Bilanzierung der materiellen Beziehungen wird neben der Bilanzierung volkswirtschaftlich wichtiger Einzelerzeugnisse vor allem auf folgende Komplexe konzentriert:

- Anlagen und Teilanlagen,
- Werkstoffkomplexe (gleiche Erzeugnisse aus verschiedenen Werkstoffen),
- Typen oder Arten von Haupterzeugnissen aus Positionen der Staatsplannomenklatur,
- Versorgungskomplexe (materielle Sicherung der Hauptproduktion zugeordneter Betriebe),
- materielle und termingerechte Versorgung volkswirtschaftlich wichtiger Objekte (Objektversorungsbilanzen).

Das System der Material-, Ausrüstungs- und Konsumgüterbilanzen ist mit der schrittweise einzuführenden Verflechtungsbilanzierung, die z. Z. experimentell erprobt wird, zu verbinden.

### 3.3 Planung und Lenkung der ökonomischen Materialverwendung

Die ökonomische Materialverwendung ist ein Erfordernis der technischen Revolution und der Marktfähigkeit unserer Erzeugnisse. Sie basiert auf der Entwicklung unserer eigenen Rohstoffbasis und den Möglichkeiten des Warenbezuges aus den sozialistischen Ländern und ist unter Anwendung der modernsten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik zu planen und zu lenken.

Es ist zu gewährleisten, daß bei allen staatlichen und Wirtschaftsorganen die Kenntnis über die Veränderungen in der Entwicklungsrichtung des Materialverbrauchs und beim technisch-ökonomischen Materialeinsatz organisiert wird.

Zur ökonomischen Materialverwendung haben die staatlichen und Wirtschaftsorgane

- bei der Planung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufs,
- bei der Forschung und Entwicklung, Projektierung und Konstruktion und
- bei Investition- und Rationalisierungsvorhaben diese Erfordernisse durchzusetzen.

Als wichtigste ökonomische Hebel wirken auf den technisch-ökonomisch zweckmäßigen Materialeinsatz die neuen Industriepreise in Verbindung mit der Kennziffer Gewinn sowie eine ständige perspektivische Preisplanung.

Darüber hinaus sind folgende Aufgaben zu verwirklichen:

Von den bilanzierenden Organen ist zu sichern, daß auf der Grundlage fortschrittlicher Normen der ökonomische Materialeinsatz den Bilanzen zugrunde gelegt wird, z. B. durch die Berechnung und Kontrolle des Bedarfs und Aufkommens anhand von Normen und Kennziffern, die einen hohen technisch-ökonomischen Nutzeffekt gewährleisten. Neue Werkstoffe sind vor allem auf die Finalprodukte zu lenken, die den wissenschaftlich-technischen Höchststand bestimmen.

Durch die WB sind für Haupterzeugnisse, Anlagen, Teilanlagen und Verfahren — ausgehend von den Bestwerten und den internationalen Entwicklungstendenzen — Kennziffern des Einsatzes wichtiger Werkstoffe, des Leistungseffektes und materialsparender technologischer Verfahren für die Perspektiv- und Jahresplanung zu erarbeiten. Diese Kennziffern sind der Betrieben und Einrichtungen für Forschung, Entwicklung, Projektierung, Konstruktion und Technologie vorzugeben. An der Unterbietung dieser Kennziffern sind die Betriebe und die Werktätigen materiell zu interessieren.

Die Betriebe haben den derzeitigen Materialeinsatz der Erzeugnisse zu analysieren und solche Maßnahmen (z. B. technologische Verfahren) festzulegen, die zu einem ökonomischen Materialeinsatz und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität führen.

Die Lenkung des ökonomischen Materialeinsatzes ist durch die WB weitestgehend mit der Standardisierung, d. h. mit Werkstoffeinsatzbestimmungen, zu verbinden. In den Standards sind Festlegungen hinsichtlich Normreihen, Abmessungen, Qualitäten und Werkstoffsortimenten aufzunehmen, die internationale Erfahrungen und unsere Rohstoffbasis berücksichtigen.

Zur Sicherung des ökonomischen Einsatzes volkswirtschaftlich entscheidender Positionen sind Einsatzgebote und -verbote durch die Industrieabteilungen des Volkswirtschaftsrates und andere zentrale staatliche Organe auf Vorschlag der WB, Wirtschaftsräte der Bezirke und Betriebe zu erlassen. Diese Gebote und Verbote können auch bis zur Herausgabe verbindlicher Standards oder Festlegungen von Relationspreisen als Übergangslösung getroffen werden.